

22. Oktober 72

# Jetflug für zwei Personen

ERZÄHLT VON GOSWIN HEITHAUS

Wir haben wie jede Stadt, die mitreden will, einen Fußballverein. Unsere Mannschaft hat es in der Landesliga zu Ansehen gebracht, so daß wir mit Recht bei jeder Gelegenheit stolz auf diese jungen Mitbürger hinweisen. Das „Hipp-hipp-hurra“ liegt uns Zuschauern immer auf der Zunge.

Um dem Ruhm unserer Mannschaft auch in Zukunft gerecht werden zu können, wurde beschlossen, das etwas zu kurz geratene Stadion zu erweitern, — und aus diesem Grunde fand eine Tombola statt, wobei das Los mit der Nummer 3184 eine Flugreise für zwei Personen nach Mallorca aus der Trommel zog.

Der Preis war von einem Reisebüro gestiftet worden. Der Gewinner meldete sich jedoch nicht, obwohl das Los während des Kampfes, wie wir hier sagen müssen, gekauft worden war.

Auch die Zeitung hatte mit einem Aufruf keinen Erfolg. Es sah fast so aus, als sei mit Mallorca kein Hund mehr hinter dem Ofen hervorzulocken, geschweige denn ein Fußballfreund. Man weiß ja, daß Fußballfreunde in jeder Hinsicht Kenner sind.

Erst nach Wochen, als die

Saison schon zu Ende war und die Hotels auf Mallorca leer standen, sprach im Reisebüro ein älterer Mann vor, der in seinem schwarzen Anzug den Eindruck erweckte, als käme er gerade von einer Trauerfeier. Er legte das Los mit der Nummer 3184 auf den Tisch und fragte in plattem Deutsch, so daß ihn das schicke Fräulein hinter dem Tisch nur schwer verstehen konnte: „Da! Was kriege ich?“

Es war gut zu erkennen, daß es den Mann Überwindung gekostet hatte, in die Stadt zu fahren und im Reisebüro sein Wort zu machen. Vermutlich hatten ihn erst seine Angehörigen oder die Freunde im Wirtshaus dazu gebracht.

„Sie... Sie haben eine Jet-Flugreise nach Mallorca gewonnen“, antwortete das Fräulein, „für zwei Personen und für vierzehn Tage, mit Vollpension. Wann wollen Sie reisen, mein Herr?“

Der Mann drehte verlegen seinen Hut vor dem Bauch und sagte: „Wo liegt das, was Sie... da genannt haben, und geht es übers große Wasser?“

Dem Fräulein verschlug es die Sprache. „Mallorca? Sie wissen nicht, wo Mallorca zu finden ist? Es ist eine spanische Insel im Mittelmeer.“

Tatsächlich im Mittelmeer? Einen Herrzshag kannte, wußte auch das Fräulein nicht, was das nun überhaupt für eine Insel war und in welchem Meer es lag. Dieser Mann konnte einen wirklich aus der Fassung bringen, kannte Mallorca nicht, nein sowas.

Das Fräulein dachte, wo der wohl herkommt, der mit seinem ungebürsteten Sonntagsanzug, und dann sagte es mit ungewohnter Geschäftigkeit: „Sie wohnen im El Dorado, Doppelzimmer mit Bad und WC, Telefon und Balkon mit Meerseite, Hausbar und Sonnenterrasse. Sie werden sich dort sehr wohl fühlen.“

Aber es war ersichtlich, daß der Mann nicht vorhatte, sich wohl zu fühlen. „Sagen Sie mal, Fräulein“, er drehte immer noch seinen Hut vor dem Bauch und schwitzte vor Angst oder was, „dieses Mallorca... m... m... ist das im Ausland?“

Jetzt lächelte das Fräulein, das täglich Flugtickets nach Rio de Janeiro und manchmal sogar nach Tokio aus schrieb, und sagte: „Spanien ist Ausland. Sie benötigen keinen Paß, Personalausweis

genügt. Welcher Termin paßt Ihnen? Wir fliegen...“

„Flie... flie... fliegen“, stotterte der Mann, „ich bin noch nie geflogen. Ich fliege nicht, und meine Frau läßt sich auch nicht dazu kriegen. Wenn es nach M... m...“

„Mallorca“, sagte das Fräulein mit einem boshaften Unterton.

... wenn die Reise übers große Wasser geht, dann mache ich nicht mit. Lieber bleibe ich daheim. Das hat man nun davon, wenn man zum Fußballspiel geht.“ Er schob das Los über den Tisch und verließ das Reisebüro, so

schnell ihn seine Beine tragen konnten...

Das schicke Fräulein, das täglich Flugtickets nach Rio de Janeiro und manchmal sogar nach Tokio aus schreibt, erzählt gerne die ganz und gar unglaubliche Geschichte von dem Mann im schwarzen Anzug, der eine Flugreise für zwei Personen nach Mallorca gewann und den Namen Mallorca nie gehört hatte und auch nicht mit dem Schiff fahren oder fliegen oder ins Ausland geraten und überhaupt lieber daheim bleiben wollte als etwas so Aufregendes zu tun wie diese Reisen.

mir angeboten  
mi Januar 99

unter  
„Einladung zu  
Mandelblüte“

CHVEL WGH  
HLEH  
JCKER